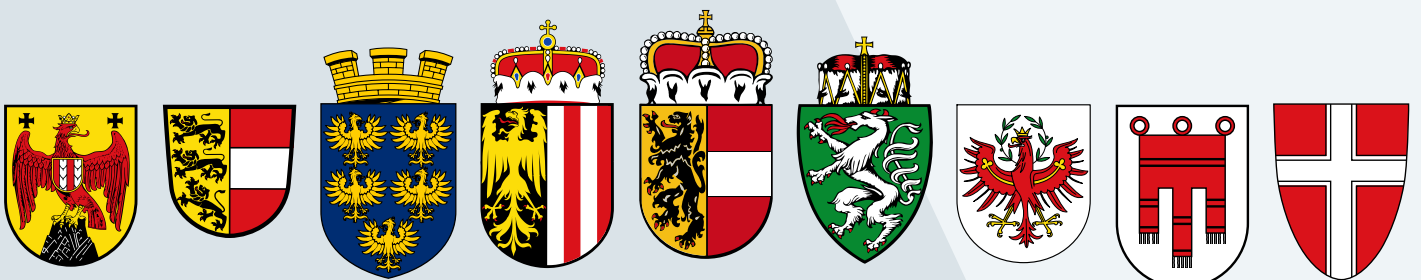


Handbuch für die praktische Fahrprüfung Zusatz D / D1

Fahrprüfungshandbuch

Beachte: Bewertung und Ablauf der Prüfung finden sich
im Dokument "Grundsätzliches für alle Klassen"



Handbuch für die praktische Fahrprüfung

Fahrprüfungshandbuch

Wien, 2023

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie (BMK)
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
+43 (0) 800 21 53 59
bmk.gv.at
Wien, 2023

Hinweise

In diesem Handbuch werden die in den maßgeblichen Gesetzesmaterien (FSG, FSG-PV...) gebräuchlichen Bezeichnungen (verba legalia) verwendet (z. B. Fahrprüfer, Kandidat, Fahrlehrer, Begleiter usw.). Ansonsten werden genderneutrale Formen gebraucht.

Die im Text genannte Klasse A umfasst A1, A2 und A.

Die im Text genannte Klasse _E umfasst die Klassen BE, C1E, CE, D1E und DE.

Anhang 5: Klasse D1/D

Teil A. Überprüfungen am Fahrzeug (Reihenfolge laut Prüfungsprotokoll)

Auf die Bauart und die Eigenheiten des Prüfungsfahrzeuges eingehen, wobei Rückschlüsse auf andere Fahrzeugtypen zulässig sind.

Reifen/Räder

Reifen

- Profiltiefe beurteilen
- Blickkontrolle auf mögliche Reifenschäden
- Überprüfung, ob Profil gleichmäßig abgenutzt ist (verschiedene Abnutzung - Gründe)
- Sommer-/Winterreifen (auch Verwendung)
- Nachschneiden von Reifen

Reifenbezeichnung

- Kontrolle der Zulässigkeit der Reifen (Betriebsanleitung, Zulassungsbescheinigung)
- Wichtige Aufschriften am Reifen (Kennzeichnungen)
- Laufrichtung (gegebenenfalls)

Räder

- Wuchtgewichte zeigen (wenn vorhanden)
- Folge von verlorenem Wuchtgewicht erklären
- Blickkontrolle auf mögliche Felgenschäden
- Kontrolle der Radmutter, Sichtkontrolle (lose), Radmutternschutz
- Kontrolle auf Fremdkörper, Zwischenraum bei Zwillingsreifen

Reifendruck

- Zeigen des Sollwertes (Betriebsanleitung, Aufschrift am Fahrzeug)
- Erklären der Kontrolle (Sichtkontrolle nicht genau genug!)
- Zu hoher/zu niedriger Luftdruck
- Zeigen des Ventils
- Ventilkappen vorhanden

Radwechsel

- Zeigen des Reserverades
- Zeigen des für einen Radwechsel notwendigen Werkzeuges und Wagenhebers
- Radwechsel erklären

Schneeketten

- Zeigen
- Montage erklären

Bremsanlage

Vorratsbehälter

- Zeigen der Vorratsbehälter
- Kontrolle auf Beschädigungen
- Entwässern der Behälter
- Bei Omnibus mit kombinierter Bremse,
- Vorratsbehälter, Flüssigkeitsstand
- Zeigen der wesentlichen Elemente
- Kontrolle Lufttrockner

Füllzeit

- Erklärung und Kontrolle der Füllzeit
- Mögliche Mängel (Ursachen für lange/kurze Füllzeiten)
- Prüfen der Luftbeschaffungsanlage

Dichtheit

- Dichtheitsprüfung aller Teile der Bremsanlage
- Kontrolle durch Hören auf Luftgeräusche
- Überprüfung des Mehrkreisschutzventils

Abnützung der Bremsbeläge

- Zu hoher Druckabfall bei Dichtheitsprüfung in Vollbremsstellung mit Hilfe des Manometers am Armaturenbrett
- Kontrollleuchte am Armaturenbrett zeigen
- Notwendigkeit des Tausches der Bremsbeläge erklären (Kontrolle mittels Schaulochs, Verschleißanzeige)
- Kontrolle ALB (nur wenn möglich)
- Kontrolle Bremszylinder (Hub der Kolbenstange) (nur wenn möglich)
- Not-Löseeinrichtung

Bremsprobe

- Funktion der Bremsleuchten überprüfen
- ABS-Kontrollleuchte (kurzes, dauerhaftes Aufleuchten)
- Rollbremsprobe
- Fahrbremsprobe

Feststellbremse

- Prüfung der Wirksamkeit

Verlangsamereinrichtungen

- Motorstaubremsen
- Retarder

Außenkontrollen

Überprüfen der Beleuchtung, Warneinrichtungen

- Rundgangkontrolle
- Vorhandensein der vorgeschriebenen Beleuchtung
- Zustand (Sauberkeit, Beschädigungen)
- Einschalten einzelner bzw. aller Lichtstufen inkl. Zusatzbeleuchtungen
- Erklären der Lichtstufen und Zusatzbeleuchtungen
- Scheinwerfereinstellung erklären
- Signaleinrichtungen, Warntafeln

Rahmen

- Kontrolle auf Beschädigungen
- Anhängervorrichtung

Federung

- Schäden
- Dichtheit

Unterlegkeil/e

- Vorhandensein (zeigen, anlegen)

Aufbau, Einstiege, Ladung

- Beschädigungen, Durchrostungen am Aufbau
- Kontrolle aller Verriegelungen der Verschlüsse
- Sicherung der Ladung
- Reinigung nach Witterungseinflüssen (Eis, Schnee, ...)
- Kontrolle von Scheiben, Sichtfeld, Einstiegen

Lenkung

Überprüfung der Lenkung

- Leerweg überprüfen
- Flüssigkeitsstand
- Sichtkontrolle auf Flüssigkeitsverlust

EU-Kontrollgerät

Bedienung

- Einbauschild EU-Kontrollgerät
- Prüfnachweis
- Bedeutung der Aufschriften
- Verhalten bei Aufleuchten der Funktionskontrolllampen, bei Störung/Ausfall des Gerätes
- Durchführung händischer Aufzeichnungen, Mitführverpflichtung
- Verschiedene Einstellungen vornehmen (Uhr oder Fahrbetrieb)
- Mischbetrieb analog/digital

Zeitgruppenschalter

- Zeitgruppenschalter einstellen
- Erklärung der Zeitgruppen
- Lenk-/Ruhezeiten

Analoges Kontrollgerät

- Schaublatt ausfüllen
- Schaublatt einlegen/Zuordnung zum Kontrollgerät

Digitales Kontrollgerät

- Tagesausdruck
- Papierwechsel
- Fehlermeldungen

Batterie und Keilriemen

Pole/Anschlüsse

- Kontrolle
- Befestigung
- Batterie Hauptschalter (wenn vorhanden)

Flüssigkeitsstand/Ladezustand bei wartungsfreier Batterie

- Kontrolle
- Flüssigkeitsstand (Schrauböffnung, Schauglas)

Keilriemen/Keilrippenriemen

- Spannung
- Zustand

Flüssigkeitsstände

Motoröl

- Öleinfüllöffnung zeigen
- Ölstand kontrollieren
- Öldruckkontrollleuchte/Manometer zeigen

Kühlflüssigkeit

- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren (Behälter)
- Nachfüllen
- Zeigen des Fernthermometers

Scheibenwaschanlage

- Kontrolle am Vorratsbehälter
- Nachfüllen

AdBlue

- Flüssigkeitsstand kontrollieren

Kupplungsflüssigkeit

- Flüssigkeitsstand kontrollieren

Kraftstoff

- Tanken (Füllöffnung)
- Art des Kraftstoffes
- Kontrolle, Füllstandsanzeige
- Zurzeit kein Elektroantrieb, falls künftig wie bei C1/C)

Ausreichende Sicht

Scheibenwischer

- Einschalten der verschiedenen Stufen

Scheibenwaschanlage

- Betätigen

Scheibengebläse

- Einschalten der verschiedenen Stufen
- Luftverteilung einstellen (Defrosterstellung)

Scheiben-/Spiegelheizung

- Ein- und Ausschalten

Innenkontrollen

Sitz, Spiegel

- Sitzeinstellung (ergonomische Sitzposition)
- Sicherung der Sitze
- Anfahrspiegel
- Seitenspiegel
- Frontspiegel
- Rampenspiegel
- Richtige Einstellung
- Kamera- und Monitorsysteme

Kopfstütze

- Richtige Einstellung (wenn einstellbar)

Sicherheitsgurt

- Gurt richtig anlegen
- Gurte überprüfen

Lenkrad

- Richtige Einstellung

Boden

- Rutschfester Boden

Notausstiege

- Kontrollieren
- Dachluke und Türen bedienen

Ausrüstung

- Ersatzlampen und -sicherungen, Feuerlöscher, Nothämmer, Ersatzrad, unabhängige Lichtquelle
- Kontrolle

Kontrolleinrichtungen

Warn- und Kontrollleuchten

- Zeigen und erklären der Warn- und Kontrollleuchten
- Ursachen für ein Aufleuchten
- Verhalten beim Aufleuchten

Armaturen und Bedienungseinrichtungen

- Zeigen und erklären der Armaturen (z. B. Geschwindigkeitsmesser, Drehzahlmesser)
- Zeigen und erklären von Bedienungseinrichtungen (z. B. Tempomat)

Sonstiges

Kennzeichnung, § 57a KFG Plakette

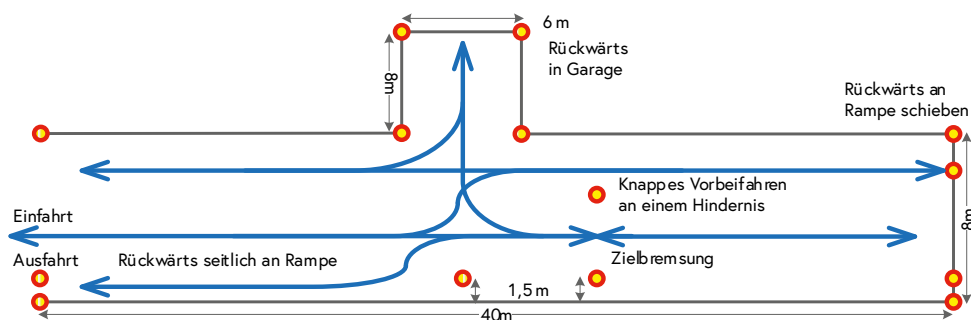
- Kennzeichentafeln verschmutzt oder beschädigt
- Aufschriften außen am Fahrzeug
- § 57a KFG Plakette, Lochung, Toleranz

Zubehör

- Verbandzeug
- Pannendreieck
- Warnweste
- GO-Box

Teil B. Übungen im verkehrsfreien Raum (Prüfplatz)

Die Übungen im verkehrsfreien Raum bestehen aus fünf Einzelübungen, die alle in beliebiger Reihenfolge nach Vorgabe des Prüfers durchzuführen sind. Verhalten wie auf öffentlicher Verkehrsfläche, Kontroll- und Sicherungsblicke ausführen, Blinker setzen.



Übungsaufbau
"Prüfplatz"

1. Zielbremsung

- Beschleunigen auf ca. 30 km/h (keine Geschwindigkeitsmessung)
- Eingangs soll stärker gebremst werden
- Dann dosiertes Abbremsen zum definierten Ziel (Stangen, Markierung etc.)
- Das Fahrzeug muss beim Bremsen in der Spur bleiben

Beurteilen

- Ausreichende Ausgangsgeschwindigkeit
- Dossiertes, degressives Bremsen zum Anhalten
- Erreichen der notwendigen Verzögerung
- Endstellung des Kraftwagens, anhalten knapp vor dem Ziel

2. Rückwärts seitlich an Rampe (Bordstein)

- Der „Bordstein“ ist durch mindestens zwei Stangen oder einer geeigneten Markierung sichtbar zu machen, sofern nicht ohnehin ein natürlicher Bordstein zur Verfügung steht
- Rückwärts nach rechts ca. 1,5 m versetzen
- Beim Rückwärtsfahren sind die Außenspiegel zu verwenden
- Möglichst nahe an den Bordstein heranfahren

Beurteilen

- Bordstein darf von den Überhängen überragt, jedoch vom Fahrzeug nicht überfahren werden
- Abstellen möglichst parallel zum Bordstein (Stangen, Markierung)
- Entfernung zum Bordstein so nahe, dass ein sicheres Aussteigen auf den „Gehsteig“ möglich ist
- Blickverhalten

3. Rückwärts in Garage

- Die Garage ist durch mindestens vier Stangen deutlich zu markieren. Es sollen damit „Wände“ dargestellt werden
- Die Länge der Garage hat 8 m zu betragen
- Die Abmessungen der Garage müssen klar erkennbar sein
- Es ist ausgehend von einer 8 m breiten Fahrbahn möglichst in einem 90 Grad-Rückwärtsbogen in die Garage einzufahren
- Mit dem Fahrzeug ist möglichst nahe an die „Rückwand“ heranzufahren
- Das Fahrzeug muss innerhalb der Markierungen stehen
- Es ist möglichst in einem 90 Grad-Vorwärtsbogen aus der Garage auszufahren
- Es ist beim Ein- und Ausfahren mindestens kurzzeitig der volle Lenkradeinschlag des Fahrzeuges auszunützen („enger Bogen“), wobei eine Vorgabe durch den Prüfer (von/nach rechts oder links) zulässig ist

Beurteilen

- Zwei Korrekturzüge sind zulässig. Jeder weitere Korrekturzug bedeutet einen zusätzlichen Versuch
- Berühren der Leiteinrichtungen bzw. Wände nicht zulässig, nicht über die seitlichen und hinteren Begrenzungen der Garage ragen (Wände!)
- Das Fahrzeug ist möglichst parallel zu den „Seitenwänden“ abzustellen
- Möglichkeit des Aussteigens beachten
- Blickverhalten (Kontroll- und Sicherungsblicke)
- Richtiges Blinken

4. Rückwärts an Rampe (Wand)

- Die „Wand“ ist durch mindestens zwei Stangen verbunden mit deutlich sichtbaren Bändern zu markieren, sofern nicht ohnehin eine natürliche Wand zur Verfügung steht
- Die Wand“ muss über die Rückblickspiegel deutlich zu erkennen sein
- Es muss mindestens zwei Fahrzeuglängen zurückgeschoben werden
- Möglichst nahe an die Wand heranfahren

Beurteilen

- Der Kandidat darf einmal aussteigen und die Entfernung zur Wand kontrollieren
- Die Wand darf nicht überragt werden
- Entfernung zur Wand deutlich weniger als 1 m
- Blickverhalten (es darf auch über das geöffnete Seitenfenster direkt zurückgeschaut werden)

5. Knappes Vorbeifahren an einem Hindernis

- Das Hindernis wird durch eine ausreichend hohe Stange oder dergleichen simuliert
- Es ist links am Hindernis vorbeizufahren
- Es ist mit Schrittgeschwindigkeit am Hindernis vorbeizufahren
- Der Abstand zwischen der rechten äußeren Fahrzeugbegrenzung (inkl. Außenspiegel) und dem Hindernis soll maximal 10 cm betragen

Beurteilen

- Kein Berühren oder Überragen des Hindernisses mit Teilen des Fahrzeuges
- Abstand der rechten äußeren Fahrzeugbegrenzung zum Hindernis

Teil C. Fahren im Verkehr

Inhalte der Prüfung (5.1.), (8.4.3.)

- Wegfahren: Einordnen in den Fließverkehr
- Fahren auf geraden Straßen: Auch Befahren von Engstellen
- Fahren in Kurven: Enge, kurvenreiche Straßen
- Befahren von und einbiegen auf Kreuzungen: Überqueren, Einbiegen, mit und ohne Bodenmarkierungen
- Richtungsänderungen, Fahrstreifenwechsel: Mehrmaliges Einbiegen in beide Richtungen, mehrere Fahrstreifenwechsel, auch bei höherer Geschwindigkeit
- Autobahn/Autostraße/Schnellstraße: Ist eine Geschwindigkeit von mindestens 80 km/h erlaubt, so soll möglichst die im Hinblick auf das Fahrzeug höchste zulässige Fahrgeschwindigkeit gefahren werden, sofern Verkehr und Witterung es zulassen, mit Beschleunigungs- und Verzögerungsstreifen
- Überholen (bspw. Aufzählung): Zweites Fahrschulfahrzeug oder sonstiges mehrspuriges Kraftfahrzeug, Fuhrwerk, Radfahrer etc., Überholtwerden
- Befahren von besonderen Straßenstellen: Eisenbahnkreuzungen, Straßen mit Straßenbahn, Kreisverkehr, längere Steigungen und Gefälle
- Dritte Bremse einsetzen

Prüfstrecke (8.4.3.)

In 45 Minuten ist es vielfach nicht möglich, alle vier Verkehrsräume anzufahren. Es sollen jedoch mindestens drei der vier Verkehrsräume befahren werden:

- Verkehrsberuhigte und Bahnhofsgebiete: Bereiche mit starkem Busverkehr, Bus-Parkplätze günstigenfalls mit Personenaufkommen
- Ortsgebiet: 50 km/h, starker Verkehr, Kreuzungen, Verkehrslichtsignale. Es sind nur solche Straßen im Ortsgebiet in die Prüfstrecke einzubeziehen, die üblicherweise mit Fahrzeugen dieser Klasse befahren werden
- Freilandstraßen: Über 50 km/h, Landesstraßen, kurvenreich, sodass erkannt wird, ob der Lenker die die Abmessungen des Fahrzeuges berücksichtigende, richtige Fahrlinie abschätzen kann
- Autobahnen, Autostraßen, Schnellstraßen: Zulässige Geschwindigkeit mindestens 80 km/h, die für das Prüfungsfahrzeug jeweils höchste zulässige Fahrgeschwindigkeit fahren, möglichst mit Beschleunigungs- und Verzögerungsstreifen

Beurteilungskriterien (5.2.), (8.4.3.)

- Defensives und partnerbewusstes Fahren:
 - Unter Beachtung der Straßen- und Witterungsverhältnisse
 - Unter Beachtung und Einbeziehung der Handlungen anderer Straßenbenützer
 - Unter Beachtung der schwächeren Verkehrsteilnehmer

- Unter Beachtung des Grundsatzes eines vorausschauenden Fahrens
- Unter Beachtung der Gewährleistung eines sicheren, leichten und flüssigen Verkehrs
- Unter Beachtung einer ökonomischen Fahrweise
- Sichere Handhabung des Fahrzeuges: Beurteilung der richtigen Benützung und Bedienung aller für die Verkehrs- und Betriebssicherheit notwendigen Einrichtungen des Fahrzeuges
- Verkehrsbeobachtung: Richtige Blicktechnik, Mehrfachsicherungsblick, Verwendung der Spiegel
- Vorrang: Erkennen der Vorrangverhältnisse und richtiges Verhalten, Vorfahrt für Linienbusse
- Wahl der Fahrlinie und des Fahrstreifens: Richtige Blicktechnik (gerade Fahrlinie, keine fortwährenden Korrekturen am Lenkrad), richtige Wahl des Fahrstreifens, Fahrlinie innerhalb des Fahrstreifens, sicherer Fahrstreifenwechsel (Blicktechnik, Beobachtung des übrigen Verkehrs, sicheres Lenken, auch bei höherer Geschwindigkeit), richtiges Lenken beim Einbiegen
- Eingehaltene Sicherheitsabstände: Hintereinanderfahren (anzählen der Sekunden zulässig), Seitenabstand beim Überholen (mindestens 1 m, zu berücksichtigen sind die davon abweichenden Vorgaben beim korrekten Überholen von Radfahrern, sonstigen einspurigen Fahrzeugen sowie Schienenfahrzeugen), Abstand vom Fahrbahnrand
- Wahl der Fahrgeschwindigkeit: Geschwindigkeit den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen, Beachtung der Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs, erlaubte Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten
- Verkehrszeichen, Lichtsignale, Bodenmarkierungen: Verkehrszeichen erkennen und Verhalten darauf einstellen; Verkehrslichtsignal erkennen und abschätzen, ob in Kreuzung eingefahren werden darf; erkennen von und richtiges Verhalten bei Bodenmarkierungen, Überfahren von Sperrlinien oder Sperrflächen nur wenn durch übrigen Verkehr oder bauartbedingt erforderlich
- Fahrtrichtungsanzeiger, Warneinrichtungen: Richtiges Entscheiden über Blinkersetzen und rechtzeitiges Ausschalten, falls erforderlich Warnzeichen abgeben
- Bremsen, anhalten: Degressiv bremsen, nicht zu rasch an anhaltende/s Fahrzeug/e heranfahren
- Umweltfreundliches und sparsames Fahren: Richtige Gangwahl, Berücksichtigung der Motordrehzahl (Drehzahlmesser beachten), Beschleunigung und Verzögerung, dritte Bremse richtig einsetzen
- Komfort der Passagiere durch dosiertes Beschleunigen, ruhiges, ruckfreies Fahren, gleichmäßiges Bremsen

Anzuwendender Mängelkatalog

Der in diesem Handbuch aufscheinende Mängelkatalog für die Klassen C1/C ist analog anzuwenden.

Bei der Beurteilung der Mängel sind die Abmessungen des Fahrzeuges, das Gewicht, die Beschleunigung usw. vom Fahrprüfer besonders zu berücksichtigen. Dem Kandidaten muss bewusst sein, dass er auf den vorderen und hinteren Überhang des Busses zu achten hat. Insbesondere ist auf eine „runde“ Fahrweise Wert zu legen; also keine abrupten Beschleunigungen oder Bremsmanöver. Die Fahrgäste sollen ruhig sitzen können, ohne ständig mit dem Kopf zu nicken.

PRÜFUNGSprotokoll Gemäß FSG § 11 Abs. 7

Klasse **D1 / D**

Aktenzahl:	Prüfer-Nr.:	Dolmetsch:
Nachname:	Name:	Prüfört:
Vorname: geb.:	Fahrzeug:	Prüfstrecke:
Ausweis-Nr.:	Automatik: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Code: gem. FSG-DV § 2 Abs. 3 und 4
		<input type="checkbox"/> Trocken <input type="checkbox"/> Nass <input type="checkbox"/> Schnee <input type="checkbox"/> Eis <input type="checkbox"/> Nebel

Von:	Prüfung	Prüfer
Bis:	O BESTANDEN O NICHT BESTANDEN	Datum, Unterschrift

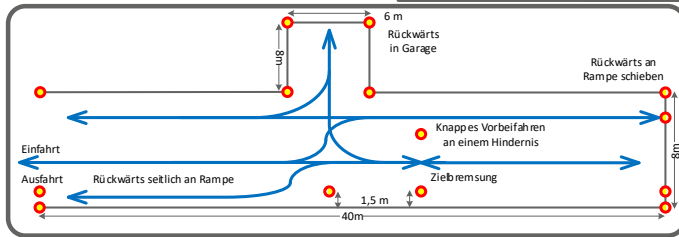
A. ÜBERPRÜFUNGEN AM FAHRZEUG (die drei gewählten Themengebiete und Bewertung eintragen) ✓ / L / M = in Ordnung/Leicht/Mittel

Themengebiet	L	M	Themengebiet	L	M	Themengebiet	L	M
Reifen/Räder			EU-Kontrollgerät			Innenkontrollen		
Bremsanlage			Batterie und Keilriemen			Kontrolleinrichtungen		
Außenkontrollen			Flüssigkeitsstände			Sonstiges		
Lenkung			Ausreichende Sicht					

Gesamtkalkül Teil A	
Raum für Bemerkungen:	

B. ÜBUNGEN IM VERKEHRSFREIEN RAUM (Prüfplatz) (es müssen alle Übungen durchgeführt werden) ✓ / L / M = in Ordnung/Leicht/Mittel

Themengebiet	L	M
1 Zielbremsung		
2 Rückwärts seitlich an Rampe		
3 Rückwärts an Garage		
4 Rückwärts an Rampe		
5 Knappes Vorbeifahren an einem Hindernis		



Gesamtkalkül Teil B	
---------------------	--

C. FAHREN IM VERKEHR (Fehler eintragen) L/M/S - Leicht/Mittel/Schwer ¹⁾ *Mehrfachwertung möglich*

Bezeichnung	L	M	S	Bezeichnung	L	M	S
EBENE, STEIGUNG, GEFÄLLE				VORBEIFAHREN, ÜBERHOLEN			
C3.01 Anfahrsicherheit				C3.21 Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme, Blicktechnik			
C3.02 Gangwahl				C3.22 Überholzeit, Behinderung			
C3.03 Nebenhandlungen				C3.23 Rechtzeitige Anzeige			
C3.04 Abstellen und Sichern				C3.24 Beschleunigen			
SPURGESTALTUNG (GERADE, KURVE)				C3.25 Seitenabstand			
C3.05 Wahl des Fahrstreifens ¹⁾				C3.26 Wiedereinordnen			
C3.06 Spur innerhalb des Fahrstreifens				BEFAHREN VON QUERSTELLEN			
C3.07 Spursicherheit, Blickverhalten				C3.27 Verkehrsbeurteilung ¹⁾			
C3.08 Lenkradführung				C3.28 Richtiges Annähern			
TEMPOGESTALTUNG				C3.29 Wartepflichterfüllung			
C3.09 Zu langsam (behindernd)				C3.30 Stop, Arm- und Lichtzeichen (anhalten) ¹⁾			
C3.10 Zu schnell für die Situation				C3.31 Fußgänger, Radfahrer ¹⁾			
C3.11 Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit ¹⁾				C3.32 Blicktechnik			
C3.12 Sicherheitsabstände				C3.33 Rasches Verlassen			
FAHRSTREIFENWECHSEL				EINBIEGEN			
C3.13 Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme				C3.34 Rechtzeitige Anzeige, Tempoanpassung			
C3.14 Beachtung der Bodenmarkierungen				C3.35 Einordnen			
C3.15 Rechtzeitige Anzeige				C3.36 Blickverhalten			
C3.16 Richtige Ausführung				C3.37 Fahrspur beim Einbiegen			
SONSTIGES VERHALTEN				HOHES TEMPO			
C3.17 Beachtung der Verkehrsvorschriften ¹⁾				C3.38 Einfahren			
C3.18 Verhalten bei besonderen Partnern ¹⁾				C3.39 Ausfahren			
C3.19 Voraussehen der Gefahr							
C3.20 Behinderung, Gefährdung ¹⁾							

D. BESPRECHUNG VON ERLEBTEN SITUATIONEN (Besp. roches markieren)

<input type="checkbox"/> Wahl der Fahrgeschwindigkeit	<input type="checkbox"/> Gefahrenstellen erkennen, Partnerkunde	Raum für Bemerkungen:
<input type="checkbox"/> Wahl der Fahrspur	<input type="checkbox"/> Defensiv-, Taktik, Öko-Fahrstil	
<input type="checkbox"/> Wahl von Tiefen- und Seitenabstand	<input type="checkbox"/> Anlauf-Ablauf erkennen	
<input type="checkbox"/> Fahren auf Autobahnen und Autostraßen	<input type="checkbox"/> Vorrangsituationen	
<input type="checkbox"/> Überholen, Überholwerden	<input type="checkbox"/> Sonstiges	
<input type="checkbox"/> FAHRTABBRUCH	Grund:	

